

Hochentwärt / ein verschloßner Marktstreck /
in Ober-Bayern / sambt einem Benedictiner Non-
nen-Closter / so vest / und davon ein herrliches Auß-
sehen ist. Ligt 3 Meilen von Ingolstatt. Von sei-
nen Stifftern sihe P. Gabr. Bucelin. part. 2. Ger-
man. Sacrae, fol. 46. Aventinus sagt / es geschehe noch
grosse Walfart hieher: Dann viler Heiligen Ge-
bein allhie beygesetzt worden.

Höchstatt / eine Pfalz Neuburgische Stadt
und Schloß / ein Meilwegs unter Dillingen / und
bey 1 $\frac{1}{2}$ Meilen oberhalb Thonauwerd. M. Leon-
hard Mayr / in Mariae Stammennbuch / den 14.
Augusti / schreibet von den grossen Wunderwercken /
die vor Zeiten / allhie / in der Pfarrkirchen zu S.
Marien / geschehen / p. 578. seqq. der auch vorhero /
den 22. Junij / berichtet / das Gott das würdige
Unser L. Frauen Gottshaus in Kirchstatt / bey
Höchstatt und Dillingen / nachdem es / von dem al-
ten Sauertaig des Lutherthums / (wie Er redet) ge-
reiniget worden / mit vorigen alten Gnaden / und
Gaben / vätterlich wider begnadet habe. Von den
grausamen / und erschröcklichen Thaten / so die Croa-
ten Anno 1634. zu Höchstatt verübt / haben unter-
schidliche / in ihren Relationen / auch der Continua-
tor Meterani, der Welsche Graf Bisaccioni, Bo-
gisl. Philipp. von Kemnitz / etc. geschriben. In Abra-
ham Sauers vermehrten Städtebuch stehet / p. 884.
daß sie den Spitalmeister gar gebraten hätten.

Ingolstatt / ein bekante sehr veste Stadt / und
hochberühmte hohe Schuel / oder Universität / in